

## DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG . . .

## IN KÜRZE



... haben in Schongau kürzlich 31 junge Christen von Domkapitular Monsignore Alessandro Perego in der Pfarrkirche Verklärung Christi empfangen.

FOTOS: PFARRER

### Schongau Historischer Verein tagt und wählt neu

Seine Jahreshauptversammlung hält der Historische Verein Schongau am kommenden Dienstag, 27. Juli, ab. Sie beginnt um 18 Uhr im Ballenhausaal in Schongau. Auf der Tagesordnung steht neben den obligatorischen Berichten auch die Wahl der neuen Vereinsleitung.

### Erlebnissführung an Stadtmauer entlang

Eine neue Erlebnissführung hat die Tourist Information Schongau für diesen Freitag für 18.30 Uhr im Programm: Der Name lautet „Das sind ja schöne Aussichten“. „Wir umrunden einmal den Lechumlaufberg immer entlang der 800 Jahre alten Stadtmauer und werden feierlich empfangen von Schongauer Bläsern. Dabei erfahren Sie, was sie vielleicht schon immer gerne wissen wollten“, heißt es in der Ankündigung. Geboten werden dabei – wenn das Wetter mitspielt – wunderschöne Aussichten. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 08861/214181.

## In die Freiheit getipelt

Wilhelm Lamprecht ging vor 65 Jahren auf die Walz. Es war seine Möglichkeit, der DDR zu entkommen – als Zimmerer arbeitete er im Westen Deutschlands, in Schweden, Österreich und der Schweiz. In Schongau wurde er sesshaft. Die Liebe zum Reisen blieb.

VON KATRIN KLEINSCHMIDT

Schongau – An seinen ersten Oktoberfestbesuch erinnert sich Wilhelm Lamprecht gut. Die Frauen waren angetan, wollten unbedingt seinen Hut aufsetzen. Denn mit seiner Kleidung fiel der damals 20-Jährige auf.

Neben dem schwarzen Hut trug er eine schwarze Hose, die unten ganz weit wurde, in der gleichen Farbe Weste und Jacke sowie ein weißes Hemd und einen blauen Schlips. Lamprecht war mit der Kluft des Rolandschachts gekleidet. Denn für den war er damals, 1957, auf Wanderschaft. Und Lamprecht kam viel rum in dieser Zeit. Eben auch nach München. „Da wollte ich unbedingt hin, das Bier kosten“, sagt er und grinst.

65 Jahre ist es her, dass sich der heutige Schongauer auf die Walz begab. Der Rolandschacht, mit dem Lamprecht bis heute eng verbunden ist, hat ihm dazu gratuliert. Und den 84-Jährigen dazu gebracht, in Erinnerungen zu schwelgen.

Daran, wie er ein „Blauschlipser“ wurde – der zeichnet die Handwerker des Rolandschachts aus. Die Zunft wurde 1891 gegründet und nimmt Handwerker aus Holz-



Auf Wanderschaft: Wilhelm Lamprecht 1957 in Bielefeld.

FOTO: PRIVAT



Die Kluft steht ihm noch immer gut: Wilhelm Lamprecht mit Kluft, Krug und Fotoalbum in seinem Haus in Schongau.

FOTO: HEROLD

und Steinberufen auf. Lamprecht fand als Zimmerer seinen Weg zu den Rolandsbrüdern. Eher zufällig. Geboren und aufgewachsen ist er in Brandenburg. In Pritzwalk, einer Kleinstadt zwischen Berlin und Hamburg, lernte er wie sein Vater und Großvater das Zimmerer-Handwerk.

Als er später bei einer Turnhallensanierung half, traf Lamprecht einen Rolandsbruder. Sie tauschten Adressen aus. Lamprecht besuchte ihn in Leipzig. Und entschied: Er will auch auf Wanderschaft gehen, ebenso wie ein Freund. „Wir haben es auch gemacht, weil wir raus wollten aus der DDR“, gibt Lamprecht zu. Die Voraussetzungen erfüllte der damals 18-Jährige alle: Er war ledig, hatte keine Kinder und keine Schulden, dafür aber einen Gesellenbrief – und er war noch keine 27 Jahre alt.

So begann für Lamprecht am 9. Juni 1956 in Leipzig ein großes Abenteuer, das ihn prägen sollte. Und das ihn viele Orte sehen ließ – nur lange Zeit nicht seine Heimat. Denn drei Jahre und einen Tag lang durfte sich der junge Mann seinem Elternhaus nicht weniger als 60 Kilometer nähern. Oftmals war er viel weiter weg.

### Drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft

Von Leipzig ging es nach West-Berlin, dann nach Hannover. Als DDR-Flüchtling kam er dort erst einmal in eine Sammel-Unterkunft. „Wir konnten uns überlegen, wo wir hin wollten“, erinnert sich Lamprecht. „Ich habe sofort gesagt: Ich will in die Berge.“ Lamprecht durfte in den

Schwarzwald. Er tippte – so nennen es die Handwerker, wenn sie auf Wanderschaft sind – später unter anderem nach Stuttgart, Bielefeld, Hamburg und München, aber auch an den Königssee und weiter nach Österreich. Arbeit fand Lamprecht immer.

Und seine wichtigsten Werkzeuge hatte er stets dabei: Denn in dem Charlottenburger – das Tuch, in dem das Hab und Gut der Wandergesellen steckt – befanden sich nicht nur Kleidung und ein Schlafsack, sondern auch eine Handsäge, eine Axt, ein Hammer und ein Winkel. So konnte Lamprecht überall mit anpacken und so manches Mal auch gutes Geld verdienen. Einmal schickte er 2000 Mark an die Tante, die es bei der Bank einzahlte. Davon kaufte er sich ein Auto.

An manchen Orten blieb Lamprecht nur kurz. Dort, wo

die Rolandsbrüder eine Gesellschaft hatten, verweilte er mindestens sechs Wochen – so ist es vorgeschrieben. Fremd fühlte er sich nie. „Man hat sich durch Briefverkehr schon gekannt und wurde herzlich begrüßt“, sagt Lamprecht, den alle Willi nennen.

Wo es ging, da musizierte er auf dem Akkordeon, da schloss er sich einem Fußballverein ein. „Da wusste ich immer gleich, wo ich hingehöre.“ Als Lamprechts Tippelei zu Ende ging, hatte er nicht nur viele Erfahrungen gesammelt, sondern auch Kontakte und Erinnerungen in einem kleinen Buch festgehalten. Seine Fotos füllen mehrere Alben, gut aufbewahrt in einem Koffer. Auch die Kluft, Tücher und einen Krug des Schachts hält er in Ehren.

Die Zeit des Reisens war nach der Wanderschaft nicht vorbei. Lamprecht lebte eine Zeit lang in Schweden, wo er zwei Kinder hat, später in Berlin. Über eine Freundin kam der Kontakt nach Bayern zustande, Lamprecht fand hier Arbeit und eine Wahlheimat. „Ich wollte ein Haus bauen, ein bayerisches Haus.“

1989, Lamprecht hatte längst die Meisterprüfung geschafft, kaufte er ein Grundstück in Schongau und legte mit zwei Gesellen los. „Wir haben fast alles selbst gemacht.“ Seitdem ist er angekommen. Und doch noch immer gern unterwegs. 2013 unternahm er eine Weltreise. Und alle zwei Jahre geht's zum Treffen des Rolandschachts. Zuletzt nach Lübeck, heuer nach Nürnberg. In Kluft, versteht sich. Wie es sich für einen Rolandsbruder gehört.

### LESERBRIEF

## „Bürgerfeindliche Pläne“

Zu den Berichten „Krankenhaus GmbH: Das Aroma des Erfolgs“ vom 16. Juli und „Krankenhäuser: Der Machtkampf tobt“ vom 9. Juli:

Es ist eine besonders angenehme Erfahrung, wenn in unseren Krankenhäusern Schongau und Weilheim ein wohliger anstelle eines Klinikdufts die Genesung der Kranken fördert, maßgeblich auch bei Demenzpatienten. Ebenso sprechen für die Qualität der Krankenversorgung die anerkanntesten Bemühungen der Pflegedienstleitung um ein Fortbildungsangebot und die individuelle Förderung des Personals.

Mit Sicherheit ist jedoch die genannte Vision unserer Landrätin Jochner-Weiß der ärztlich geschätzten hohen Motivation der Pflegekräfte und einer besten fachärztlichen Betreuung nicht dienlich, die dankenswerterweise besonders in den Akutphasen

der Pandemie alles erdenklich Leisbare zur Rettung von Menschenleben gegeben haben. Zukunftsvisionen sollten sich dahingehend ausrichten, diese bewährten Strukturen einer schnellstmöglichen Notfall-Nahversorgung zu erhalten.

Es steht aber auch niemandem zu, Konzepte anderer Klinikbetreiber ohne entsprechende Detailinformationen und ohne vorangehende Kontaktaufnahme schulmeisterlich einer persönlichen Kritik zu unterziehen. Es bleibt zu hoffen, dass derart bürgerfeindliche Zukunftspläne am Widerstand unseres Kreistagsgremiums scheitern und sich ähnlich einer Seifenblase schnell verflüchtigen. In diesem Sinne wünsche ich nichtsdestotrotz allen potenziellen Patientinnen und Patienten noch eine lange und gute Gesundheit.

Irmgard Freimut  
Schongau



### Brandmeldeanlage schlägt Alarm

„Die Aufregung bei Kindern des Tabalugahofs in Schongau war am vergangenen Montagabend groß, als die Brandmeldeanlage plötzlich Alarm schlug“, erzählt Schongaus Feuerwehrkommandant Werner Berchtold. Weil aber kein Rauch zu sehen war, ging die Feuerwehr schnell von einem Fehlalarm aus – und behielt Recht. Wegen des vielen Regens der vergangenen

Tage war die Luftfeuchtigkeit im Dachboden enorm. Die Rauchmelder gingen dabei kaputt. „Da hat es zum Teil richtig rausgetropft“, erzählt Berchtold. Die defekten Melder lösten gegen 19 Uhr die Brandmeldeanlage aus. Die Feuerwehr kontrollierte vorsichtshalber dennoch alles und wartete schließlich auf die Haustechnik, die sich der Instandsetzung annahm. ES/FOTO: HEROLD

### POLIZEIBERICHT

#### Schongau Geparkten VW angefahren

Unfallflucht in Schongau: Am vergangenen Montag ist im Zeitraum von 6.30 bis 16.30 Uhr auf einem Parkplatz an der Dr. Manfred-Hirschvogel-Straße in Schongau der VW eines 30-jährigen Mannes aus Schwabsoien von einem bislang unbekanntem Fahrzeug angefahren und beschädigt worden. Es entstand ein Sachschaden von geschätzt 3000 Euro. Hinweise an die Polizei unter der Telefonnummer 08861/23460.

#### Unter Drogen am Steuer unterwegs

Ein 19-jähriger Weilheimer ist vergangenen Montag um 19.50 Uhr an der Bahnhofstraße in Schongau einer Verkehrskontrolle unterzogen worden. Dabei konnten bei dem Fahrer drogentypische Ausfallerscheinungen festgestellt werden, ein Drogenvortest verlief positiv, eine Blutentnahme folgte.

#### Anmelden für die Senioren-Floßfahrt

Die Senioren der Pfarrergemeinschaft Schongau sind für den 2. August zu einer Nachmittags-Floßfahrt auf dem Lech eingeladen. Abfahrt ist um 15 Uhr am Lido in Schongau. Anmeldungen werden in den beiden Pfarrbüros unter den Rufnummern 08861/71712 und 4432 sowie per Mail an pg-schongau@bistum-augsburg.de angenommen.

## Das Schongauer Land im Netz

Das Branchenverzeichnis fürs Internet

- Apotheke
  - [www.schongau-apo.de](http://www.schongau-apo.de)
- Fliesen
  - [www.keramik-stein.de](http://www.keramik-stein.de)
- Friseur
  - [www.friseur-hunger.de](http://www.friseur-hunger.de)
  - [www.rogg-haare-kosmetik.de](http://www.rogg-haare-kosmetik.de)
- Goldschmiede
  - [www.schongauer-goldschmiede.de](http://www.schongauer-goldschmiede.de)
- Geschenk-Ideen
  - [www.duerr-krippen.de](http://www.duerr-krippen.de)
- Holz
  - [www.holzlichtl.de](http://www.holzlichtl.de)
- Holzschnitzereien
  - [www.groedner-schnitzereien.de](http://www.groedner-schnitzereien.de)
- Kachelöfen/Kaminöfen
  - [www.keramik-stein.de](http://www.keramik-stein.de)
- Steuerberater
  - [www.aigner-beckstein.de](http://www.aigner-beckstein.de)
  - [www.sts-schongau.de](http://www.sts-schongau.de)
- Schmuck
  - [www.gabys-schmuckinsel.de](http://www.gabys-schmuckinsel.de)
- Schreibwaren / Zeitschriften
  - [www.schreiben-lesen-seitz.de](http://www.schreiben-lesen-seitz.de)
- Zeitung
  - [www.schongauer-nachrichten.de](http://www.schongauer-nachrichten.de)

### Hier sind Sie richtig!

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie einen Eintrag wünschen:

Telefon 0 88 61 / 92-0

[anzeigen@schongauer-nachrichten.de](mailto:anzeigen@schongauer-nachrichten.de)

